Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch | Neue Folge | 4. Jg. | Nr. 14 | 14.07.2017

LOMMATZSCHER ANZEIGER

www.lommatzsch.de

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Dennschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzschen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzschen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poititz, Prositz, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachtnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz

Auf ein Wort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

unser Warten hat ein Ende! Die technische Verstärkung im Bauhof ist da! Ab sofort steht uns mit dem Kommunal-Schlepper Steyer 4115 Profi CVT ein wahres Kraftpaket zur Verfügung. Ausgestattet mit bis zu 145 PS, Kraftstoff sparenden elektronisch gesteuerten Dieselmotoren und bis zu 50 km/h schnell wird uns der Schlepper die Arbeiten im Bauhof erheblich erleichtern. Von der Pflege des Straßenrandgrüns, über die Unterstützung bei der Baumpflege bis zum Winterdienst wird der Traktor das gesamte Jahr im Einsatz sein. Für die Straßenrandmahd erwarben wir zusätzlich ein Kombinations-Mähgerät Mulag Typ MKM 700 bestehend aus Frontausleger Mähgerät und Randstreifenmähgerät. Damit können wir unsere Straßenrandmahd schneller bewältigen und gleichzeitig eine Person für diese Mäharbeiten einsparen. Bis zu diesem Jahr waren ein Mann im Traktor Case und ein Mann im Multicar Fumo gleichzeitig im Einsatz. Sie fuhren mit ihren Geräten hintereinander, um die notwendigen Mähbreiten zu erreichen. Da im vergangenen Jahr das Mähwerk des Fumo´s vollständig verschlissen war, mussten wir eine Ersatzbeschaffung tätigen. Diese sollte so sein, dass wir möglichst Personal einsparen, um die übrigen Pflegearbeiten auf den Grünflächen in der Stadt und in unseren Ortsteilen besser zu bewältigen. Erfahrungsgemäß wächst das Gras gleichzeitig überall. Die Gemeindefläche von 66 km² mit knapp 100 km Gemeindestraßen ist aber mit unseren wenigen Mitarbeitern des Bauhofes kaum zu bewältigen. Der Steyer mit seinem Doppelmähwerk schafft nun mit dem Frontausleger eine Reichweite von rund 7 m ab Fahrzeugmitte im Kombibetrieb. Gleichzeitig können die Mitarbeiter nun auch Hänge und Gräben mähen. Der Schlegelmähkopf des Auslegers hat eine Arbeitsbreite von 1,2 m. Das Randstreifengerät hat eine Reichweite von 3 m ab Fahrzeugmitte, ebenfalls eine Mähbreite von 1,2 m und erkennt Hindernisse automatisch. Beide Mähgeräte steuert der Fahrer über einen Joystick. Allerdings ist der Traktor mit dem Mähwerk auch deutlich breiter als unser bisheriger Case. Ich möchte daher alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis bitten, wenn sie nun auf einer Straße unseren Steyer im Einsatz treffen und langsam „hinterher zukkeln“ müssen.

Im Rahmen der Baumpflege ist es häufig notwendig mit 2 Mitarbeitern zu arbeiten. In diesem Traktor befindet sich nun ein Beifahrersitz. So können wir das Begleitfahrzeug einsparen und dieses für andere Aufgaben einsetzen.

Der Kommunal-Schlepper erleichtert aber nicht nur technisch die Arbeit für unsere Mitarbeiter, sondern bietet auch bessere Arbeitsbedingungen. So können die Fahrer nun bei der Mahd geradeaus blicken und verrenken sich nicht mehr den ganzen Tag den Hals, weil sie über ihre Schulter auf das Heckmähwerk blikken müssen. Außerdem ist der Traktor deutlich leiser. Dies dient der Gesunderhaltung der Mitarbeiter. Ihren täglichen Einsatz bei Wind und Wetter wissen wir wirklich zu schätzen, dass sie hart im Nehmen sind erleben wir ständig! Dafür möchte ich hier auch einmal meinen Bauhofmitarbeitern ausdrücklich Danke sagen! Wenn wir mit der neuen Technik ihre Arbeit etwas erleichtern können, dient das schließlich auch dem Wohl der gesamten Gemeinde.

Ich wünsche unseren 4 Mitarbeitern, die zukünftig den Kommunal Schlepper bedienen werden, allseits gute Fahrt! Uns wünsche ich ein langes Leben der Technik mit wenig Reparaturen.

Ihre Anita Maaß

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe des
Lommatzscher Anzeigers:
20. Juli 2017
Erscheinungstermin:
28. Juli 2017

Impressum:
Herausgeber amtlicher Teil: Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch, Verantwortlich: Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß, Die Stadt Lommatzsch mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 2842 Haushalte, davon gelten 2422 Haushalte als bewerbbar. Die Exemplare liegen im Gemeindegebiet und im Rathaus zur Mitnahme aus. Es wird für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Erscheint: 14-tägig

Herausgeber Titelblatt und redaktioneller Teil, Druck:
Riedel Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Verantwortlich: Annemarie und Reinhard Riedel

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung 1. Änderung des Bebauungsplans „Meisenweg“

Der Stadtrat der Stadt Lommatzsch hat am 22.06.2017 in öffentlicher Sitzung beschlossen, den Bebauungsplan „Meisenweg“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB zu ändern.
Von der 1. Änderung des Bebauungsplans „Meisenweg“ sind die Flurstücke 1278, 1279 und 1280 der Gemarkung Lommatzsch betroffen.
Nachdem die Planungen für eine Erweiterung des Straßennetzes in Richtung Osten (evtl. Ortsumfahrung) nicht mehr weiterverfolgt werden, soll die im rechtsverbindlichen Bebauungsplan als Erweiterungsfläche für das Straßennetz vorgehaltene Grünfläche künftig teilweise einer baulichen Nutzung zu Wohnzwecken zugeführt werden.
Der gebilligte Entwurf der Bebauungsplanänderung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) mit textlichen Festsetzungen (Teil B) und der Begründung, jeweils in der Fassung vom 22.06.2017, wird vom 24.07.2017 bis einschließlich 25.08.2017 (Auslegungsfrist) in der Stadtverwaltung Lommatzsch, Am Markt 1, Zimmer, 5, 01623 Lommatzsch während der üblichen Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Während der Auslegungsfrist besteht die Möglichkeit sich über die allgemeinen Zwecke und Ziele sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten und Anregungen und Hinweise zum Änderungsentwurf schriftlich oder mündlich zur Niederschrift gebracht vorzubringen. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe des Verfassers zweckmäßig.

Wir weisen darauf hin, dass keine Umweltprüfung stattfindet. Es wird weiter darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes unberücksichtigt bleiben können.

Ferner wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Normenkontrolle nach § 47 VwGO unzulässig ist, soweit mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Beteiligung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Lommatzsch, 14.07.2017

Dr. Anita Maaß
Bürgermeisterin

Bürgerservice

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung Lommatzsch gratuliert folgenden Jubilaren nachträglich zum Geburtstag und wünscht ihnen alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen:

02.07.	zum 75. Geburtstag	
	Herr Hobein, Hans	in Lommatzsch
08.07.	zum 70. Geburtstag	
	Herr Pforte, Wolfgang	in Lommatzsch
09.07.	zum 80. Geburtstag	
	Herr Faltz, Joachim	in Lommatzsch
12.07.	zum 90. Geburtstag	
	Frau Künzelmann, Elfrieda	in Lommatzsch
14.07.	zum 90. Geburtstag	
	Frau Saß, Hildegard	in Lommatzsch

Hinweis

Bitte teilen Sie der Stadtverwaltung mit, wenn die Jubilare (80, 85, 90 und jeder weitere Geburtstag) nicht anwesend sind. Ebenso zu den Ehejubiläen. Denn zu diesen Anlässen erfolgt die persönliche Gratulation durch die Bürgermeisterin.
Telefon 035241/54022 oder 54041.
Möchten Sie keine Veröffentlichung bzw. Gratulation, sollten Sie rechtzeitig eine Übermittlungssperre beim Einwohnermeldeamt beantragen.

Vielen Dank, Ihre Stadtverwaltung

Geldbörse mit Inhalt gefunden

Am 06.07.2017 wurde in Lommatzsch eine Geldbörse gefunden. Der Verlierer sollte sich umgehend bei der Mitarbeiterin für Ordnung und Sicherheit der Stadt Lommatzsch, Frau Klose (Tel. 035241/540 21) oder zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung im Bürgeramt melden.

Fundbüro
Stadtverwaltung Lommatzsch

Schließtag Bibliothek

Liebe Leserinnen und Leser,

am Samstag den 05.08.2017 bleibt die Bibliothek aufgrund des Schulanfangs geschlossen.
Wir bitten um Ihr Verständnis

Mitarbeiter Bibliothek Lommatzsch

Öffnungszeiten Bibliothek:

Di:	14:00-18:00 Uhr
Do:	10:00-17:00 Uhr
jeden ersten Samstag im Monat	08:30-11:00Uhr

Bürgerservice

Unser Lommatzscher Wochenmarkt

20.07.2017

Gulaschkanone H. Kockisch	
	verschiedene Suppen
Fa. Jakubiec	Obst, Gemüse, Süßigkeiten
Fa. Reuschel	Unterwäsche
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Jäger	Blumen, Pflanzen
Fa. Kumar	Kindersachen
Fa. Khinda	Taschen
Fa. Hüttmann	Tücher, Duftkugeln, Salben
Fa. Löbus	Haushaltwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Merzdorf	Backwaren

27.07.2017

Gulaschkanone H. Kockisch	
	verschiedene Suppen
Fa. Jakubiec	Obst, Gemüse, Süßigkeiten
Fa. Weidner	Schuhwaren
Fa. Anders	Unterwäsche
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Jäger	Blumen, Pflanzen
Fa. Kumar	Kindersachen
Fa. Khinda	Taschen
Fa. Hüttmann	Tücher, Duftkugeln, Salben
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Kirschbaum	Käse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Merzdorf	Backwaren

Ihre Marktverantwortlichen Frau Müller und Frau Klose
Änderungen vorbehalten!

Weitere Informationen im Internet unter: www.lommatzsch.de

Ihr Anzeigenberater
Andreas Schulze
0178/620 54 54
oder per Mail
info@riedel-verlag.de

RIEDEL Verlag & Druck KG

Verkauf Traktor

Die Stadtverwaltung verkauft ihren Traktor Case JX 70, Erstzulassung 20.07.2010.

Daten zum Traktor:

- 70 PS
- 40 Km/h Höchstgeschwindigkeit
- AS Profil 50 %
- Front- / Heckantrieb
- Kommunalbeleuchtung
- Zweikreislaufdruckbremsanlage
- Heckzapfwelle 540, 540IE, 1000
- Schaltgetriebe
- Klimaanlage
- Allrad
- 3080 Betriebsstunden
- TÜV bis August 2018

Angebote sind bis zum 11. August 2017 in einem verschlossenen Briefumschlag unter Angabe „Traktor Case JX 70“ an die Stadtverwaltung Lommatzsch zu richten.

Bauamt
Stadtverwaltung Lommatzsch

HILFETELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016

Bürgerservice

Nachbetrachtung zu den FELP- Pfingstfahrten

Die Natur hat sich über den Regen am Pfingstsonntag gefreut- diejenigen, welche mit dem Schienentrabi fahren wollten sicher nicht so sehr. Leider konnten wir erst um 16:00 Uhr mit der ersten Fahrt beginnen. Dafür wurde der Pfingstmontag wieder mit vollem Programm absolviert. Es rollten wieder Räder auf der Strecke! Das war auch schon am 30. Mai sowie am 01. Juni der Fall, als wieder Getreidezüge von Starbach aus nach Hamburg beziehungsweise Mukran unterwegs waren.Mit dem Streckenfreischnitt vom Bahnübergang Messaer Straße in Lommatzsch in Richtung Riesa wurde am 05.07.2017 die Voraussetzung für weitere Arbeiten an der Strecke geschaffen.
Wie könnte es weitergehen? Der Förderverein hat das Ziel, einen touristisch geprägten Eisenbahnverkehr auf der RN- Linie zu unterstützen. Was fehlt uns für diese Perspektive?

1. Mitglieder im Verein! Mit jeder helfenden Hand wachsen die Möglichkeiten, Eisenbahnrelikte aufzuarbeiten und für einen Einsatz zu ertüchtigen.
2. Sponsoren: Wir haben die Hoffnung, dass sich weiterhin Sponsoren für eine materielle oder finanzielle Unterstützung des Vereins finden.

Unsere nächste Veranstaltung ist ein Bahnhofsfest am 09. und 10. September mit Schienentrabi- Fahrten an beiden Tagen. Die Vorbereitungen dazu laufen und Reservierungen liegen bereits vor. Fahrplan und weitere Informationen finden Sie unter www.felp.de.

H.-G. Heßler/FELP

Seniorennachmittag in Neckanitz

Der Seniorentreff am 06. Juli in Neckanitz stand diesmal unter dem Motto: kleine Hilfsmittel für die Erhaltung der Gesundheit.
Frau Helga Prokopetz aus Merschwitz konnte wieder zu diesem Vortrag gewonnen werden.

Die Stube im Fachwerkhaus war wieder recht gut gefüllt, kein Wunder auch bei diesem Thema, welches so richtig zu den Senioren passte.

GS

Achtung: das geplante kleine Sommerfest für den 03. August, musste aus urlaubstechnischen Gründen, um eine Woche verschoben werden.

NEUER TERMIN: Donnerstag der 10. August um 14:00 Uhr
Bitte dies Terminänderung berücksichtigen.

Aus den Einrichtungen

Zuckertütenfest der Lommatzscher Vorschulkinder

Am 09.06.2017 feierten wir Lommatzscher Vorschulkinder unser Zuckertütenfest.
Diesem Tag fieberten alle sehr entgegen.
Viele Gäste waren gekommen und wollten diesen besonderen Tag gemeinsam mit uns erleben. Mit einem bunten Programm aus Liedern und Tänzen eröffneten wir die Feier. Dafür wurden wir von unseren Gästen mit viel Applaus belohnt.
Danach konnten wir an verschiedenen Stationen beweisen, was wir in dem Vorschuljahr gelernt haben. Der Ranzen wurde richtig gepackt, eine Zuckertüte gepuzzelt, der Name gelegt. Wir musizierten, falteten und sportelten. Alle Aufgaben bestanden die Kinder mit Bravour.
Zur Belohnung ließen wir bunte Ballons in den Himmel steigen.
Endlich konnten wir uns der wichtigsten Frage des Abends widmen. „Sind die Zuckertüten gewachsen?“ Kleine Hinweise führten uns zum Zuckertütenbaum. Der Jubel der Kinder war riesengroß. Tatsächlich hing für jedes Kind eine Tüte am Baum. Mit stolzen und strahlenden Gesichtern wurden diese entgegengenommen.
Nun konnten wir das Abendessen genießen. Einige Papas grillten leckere Würstchen und die Mamas hatten Salate, frisches Brot und Dips zubereitet.
Nach dem Essen wartete bereits ein neuer Programmhöhepunkt auf alle. Christoph Heimann begeisterte Groß und Klein mit seinen lustigen Liedern.
Anschließend erfreuten uns die Eltern mit ihrem Theaterstück. Diese Überraschung war gelungen!
Lange freuten sich die Kinder schon darauf, in der Vorschule zu übernachten. Nun war es endlich soweit. Alle verabschiedeten sich von ihren Eltern und glücklich bezogen wir unsere Nachtlager in den Gruppenzimmern. Nach Taschenlampenfunzeln und einer Gute-Nacht- Geschichte dauerte es noch ein wenig, bis auch das letzte Kind schlief.
Am nächsten Morgen beendete das gemeinsame Frühstück unser „Zuckertütenabenteuer“. Bestimmt werden sich alle Kinder noch lange daran erinnern.

Unser Dank gilt allen Eltern für ihre großartige Unterstützung. Des Weiteren bedanken wir uns bei Christoph Heimann, bei Frau Kothe vom Edeka Richter, bei der Grundschule und unserer Leitung. Ohne eure Unterstützung wäre dieses Fest nicht so ein toller Erfolg geworden.

Frau Keil und Frau Venus, Kinderhaus Sonnenschein

Aus den Einrichtungen

Projekt: WILLKOMMEN FREMDER /Glashof e.V.

Mitte Juni machen sich wieder ca. 50 Schüler der 5. Klassen der Oberschule "Lommatzscher Pflege" 3 Tage lang auf, um beim Projekt "Willkommen Fremder" des Glashof Riesa e.V. den Umgang mit den verschiedensten Materialen kennen zu lernen.
Dabei geht es darum, dass sich auch schon die jungen Schüler mit den Themenbereichen "Andersartigkeit, Toleranz und fremde Kulturen" auseinandersetzen. Über das "MACHEN" sollen die Jugendlichen den Zugang zu sich selbst und zu ihren eigenen Stärken finden und dabei auch entdecken, was andere können. So wird beispielsweise in der Werkstatt der Riesaer Firma Johannes Herold allerlei Metall mit Hämmern und verschiedenen Zangen bearbeitet. Ähnlich sieht es beim Sandsteinkurs im Wohnkulturgut Gostewitz aus, wo z.B. Vogeltränken entstehen und beim Kurs Landart in Nimtitz, wo aus den verschiedensten Naturprodukten kleine Kunstwerke gemacht werden, wird geschäftig gewerkelt. In den Räumen des Glashof in Riesa werden derweil Skulpturen aus Glas hergestellt und es entstehen Figuren aus Filz.
Den Jugendlichen wird dabei auch das Material nähergebracht: Woraus besteht eigentlich Glas? Welche verschiedenen Glasarten gibt es und wie lassen sie sich entsprechend bearbeiten? Anschließend wird ausprobiert: Die Teilnehmer dürfen den Hammer schwingen und die Brucheigenschaften der unterschiedlichen Gläser testen. Danach wird es kreativ - Glas wird geschnitten und wieder zusammengeklebt, es wird mit Farbe und Leim gearbeitet und es entstehen in den folgenden Stunden tolle Skulpturen. Auch in den anderen Kursen entstehen so in den ersten zwei Tagen Kunstwerke und kleine Nützlinge. Diese sollen im September in einer Vernissage in Lommatzsch ausgestellt werden.
Am dritten Tag fahren dann alle gemeinsam in die Völkerkunde-Abteilung des Grassi-Museums Leipzig. Dort haben die Jugendlichen Zeit sich Exponate aus allen Teilen der Welt und aus den unterschiedlichsten Kulturen anzusehen.
Cornelia Hartzsch, welche das Projekt seit mehreren Jahren durchführt, geht es darum, dass die Jugendlichen wirklich am Material arbeiten und Kunst damit nicht als etwas Abstraktes, sondern als etwas sehen, worüber sich Menschen ausdrücken - egal woher sie kommen. Durch das "MACHEN", welches zentraler Bestandteil des Projektes ist, erleben die jungen Menschen, was sie selbst mit den verschiedenen Materialien können und was sie vielleicht noch erlernen können, bzw. ob sie vielleicht ein Talent für das Material haben. Außerdem sehen sie, wo die Stärken ihrer Klassenkameraden liegen. Man kann also auf die Vernissage im September gespannt sein und darauf, wie vielfältig nicht nur die Materialien, sondern auch die Talente der Jugendlichen sind.

Glashof e.V.

So kommt das Amtsblatt Lommatzsch
in Ihren elektronischen Briefkasten ...
Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei
per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de

Lommatzscher Pflege

Schaufenster der Region

Mit Dreschflegeln Ähren schlagen

13. Handwerker- und Dreschfest am 3. September im Schleinitzer Schlossareal

Mit Dreschflegeln wird das Getreide geschlagen, Eine Aufnahme vom Handwerker- und Dreschfest 2016. Foto: Förderverein Schloss Schleinitz

Wieder auf eine große Resonanz der Besucher zum Handwerker- und Dreschfest am 3. September 2017 von 10 bis 18 Uhr im Schleinitzer Schlossgelände hofft Gerhard Doleschal, Vorsitzender des Fördervereins Schloss Schleinitz. Denn der nunmehr 13. Treff soll wieder ein Ereignis werden, wo ländliches Brauchtum, Kultur und Geselligkeit im Mittelpunkt stehen. „Gerade im 500. Jahr der Ersterwähnung der Lommatzscher Pflege wollen wir da mit einem attraktiven Programm aufwarten“, sagt der 70-Jährige, der von 1991 bis 2013 Bürgermeister in Leuben-Schleinitz war.

Ein Höhepunkt wird die Getreideernte wie in früheren Zeiten sein. 11, 13 und 15 Uhr finden im Freigelände Vorführungen mit dem Dreschflegel statt. Wie einst werden von Männern die Garben auf der Tenne mit diesem Gerät bearbeitet, um die Getreidekörner aus den Ähren herauszuschlagen. „Auch eine alte Dreschmaschine wird im Einsatz sein, wo mit Hilfe eines Einkolben-Motors Getreidereste ausgedroschen werden“, bemerkt Doleschal. An einer Windfege, die Spreu von Getreide trennt, wird dann der Dreschgang abgeschlossen. Übrigens können sich Besucher auch einmal selbst ausprobieren. „Für die Kinder gibt es extra kleine Dreschflegel“, sagt der Vorsitzende.

Doch der Dreschgang von anno dazumal wird nicht das einzige Ereignis an diesem Tag sein. Denn 14 Uhr wird ein Lutherdenkmal auf dem Schlosshof eingeweiht. Der Verein Kulturlandschaft Lommatzscher Pflege, die Sparkassenstiftung, die Stadt Nossen sowie Steinmetzmeister Lutz Schönstädt aus Nossen haben die Vorbereitungen für die Einweihung des Denkmals getroffen. Wie Doleschal sagt, soll damit auch eine Brücke in die Vergangenheit geschlagen werden. Denn zum 400. Jubiläum des Reformators hatte die Adelsfamilie von Friesen bereits ein Lutherdenkmal für Schleinitz gestiftet, das aber nach dem Zweiten Weltkrieg abhandengekommen war. Ebenfalls ganz im Sinne des Jubiläums der Lommatzscher Pflege wird dann 16 Uhr im Schloss der Nossener Tierarzt Dr. Christian Lantzsch seine neue zweibändige Buchausgabe vorstellen, in dem vielseitig die Lommatzscher Pflege von einst bis heute dargestellt ist.

Das Fest hält an diesem Tag für die Besucher noch vieles andere parat. So ist ein Holzschnitzer dabei, auch Federnschleißen wird gezeigt. Filme veranschaulichen, wie es früher beim Schmieden, Besenbinden oder Hausschlachten zuging. Das Museum hat geöffnet, wo Zeitzeugen aus Landwirtschaft, Handwerk und Hauswirtschaft besichtigt werden können, z.B. in der Ausstellung „Wäsche wie zu Omas Zeiten“, in der Poststelle, der Schneiderstube, Schuhmacherei, Imkerei sowie im Handwerkerhof mit Schmiede, Holzwerkstatt und Seilerei. In den Werkstätten geben Handwerksmeister sachkundig Auskunft. „Interessant für Besucher werden wohl auch alte Landmaschinen wie u.a. Kartoffeldämpfer oder Förderbänder sein, die einst in Lommatzscher Betrieben hergestellt wurden“, sagt Doleschal. Auch das Krauthobeln werde demonstriert. Oldtimer der Landtechnik wie der Traktor RS09 „Maulwurf“ werden ausgestellt sein.

„Wir wollen den Besuchern einen guten Einblick ins ländliche Brauchtum geben und sichtbar machen, wie früher auf dem Dorf gelebt und gearbeitet wurde“, sagt der Vorsitzende. Wer vom Schauen und Mitmachen etwas verschnaufen möchte, kann sich im Café oder an Ständen mit kulinarischen Genüssen erfreuen. Der Eintritt für Besucher zum Fest kostet fünf Euro. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Der Förderverein – über 70 Mitglieder gehören ihm an – hat den Ehrgeiz, das diesjährige Fest besonders originell auszugestalten, um noch mehr Gäste in das reizvolle historische Schlossensemble zu locken. „Uns zur Seite werden wieder viele freiwillige Helfer stehen“, so Doleschal. Vielleicht sei da dieser Tag auch eine gute Möglichkeit, um neue, jüngere Vereinsmitglieder zu gewinnen. Denn dem Verein macht die Überalterung zunehmend Sorgen“, sagt der Vorsitzende. Da würde es nicht nur um die Absicherung von Diensten und Sonderführungen, um Pflege und Instandhaltung von Exponaten gehen. „Wir verlieren Fachleute mit ihrem reichen Wissen. Wichtig ist deshalb, dass diese vorher ihre Erfahrungen und Kenntnisse an jüngere Menschen weitergeben“, meint Doleschal.

Der Verein freut sich, dass es in den Werkstätten weiter voranging. So wurde ein Träger mit Laufkatze eingebaut, eine neue Werkbank kam hinzu. „Doch über weitere Sponsoren und eine noch bessere Mitwirkung der Stadt Nossen würden wir uns freuen“, sagt der Vorsitzende. Denn nicht nur mit dem Handwerker- und Dreschtag, sondern auch mit Konzerten im Schloss, Kinderfesten und weiteren Veranstaltungen leistet der 1994 gegründete Förderverein einen wertvollen Beitrag zur Brauchtumspflege und zur Identität der Menschen mit der Lommatzscher Pflege.

(Text und Foto: Dieter Hanke)

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.

EPLR

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Lommatzscher Pflege

1. DorfBauKultur-Werkstatt mit LandBau-Messe in der Lommatzscher Pflege!

Alle Bauherren, Eigentümer und Interessenten an vorhandenen ländlichen Gebäuden sind herzlich eingeladen zur Veranstaltung „Alte Häuser kosten Energie?“ – 1. DorfBauKultur-Werkstatt in der Lommatzscher Pflege. Kommen Sie ins Gespräch mit Bauherren und Architekten, Handwerkern und Anbietern regionaler Baustoffe.

Mit der Vorstellung beispielhafter Sanierungen und Umnutzungen wollen wir Lust und Interesse an solchen Bauvorhaben wecken und Lösungen und Wege vorstellen.

- Sie haben Fragen rund um die Sanierung und Umnutzung traditioneller ländliche Gebäude?
- Sie interessieren sich für neue Nutzungs- und Energiekonzepte für modernes Wohnen und Arbeiten in alten Gemäuern?
- Sie benötigen Tipps und Experten-Rat aus erster Hand von Bauherren und regionalen Baufirmen?
- Sie wünschen Informationen zu Fördermöglichkeiten, bei der 1. DorfBauKultur-Werkstatt in der Lommatzscher Pflege berät Sie das LEADER-Regionalmanagement gern.

Was: **1. DorfBauKultur-Werkstatt mit LandBau-Messe in der Lommatzscher Pflege**
Wann: **Samstag, 02. September 2017 l ab 08:30**
Wo: **WohnKulturGut Gostewitz,** An der Keppritz 1, 01594 Riesa OT Gostewitz

Programm

ab 08:30 Uhr Anmeldung
09:30 Uhr Begrüßung, Moderation: LfULG

09:50 Uhr Ländliche Architektur in Sachsens Kornkammer
Olav Helbig; Landratsamt Meißen, Sachgebiet Denkmalschutz
10:15 Uhr **Alte Häuser kosten Energie? Erfahrungen mit der Lust – und Herausforderung – am Bau …**
(Präsentationen und Diskussion)
Vom Rittergut zur Lebenstraumgemeinschaft
Gunter Bechstein, Jahnishausen
Aus alt mach neu – Wiedernutzung und Sanierung eines Wohnhauses
Jan Köhler, Eulitz
Vom Bauern- zum WohnKulturGut
Jan Giehrisch, Gostewitz
Sie haben die Idee – LEADER macht´s möglich!
Marcel Borisch; Regionalmanager Lommatzscher Pflege
12:00 Uhr Führung durch das WohnKulturGut

LandBau-Messe (WohnKulturGut) mit Unternehmen der Region
Gern können Sie sich unter:
www.laendlicher-raum.sachsen.de/veranstaltungen
bis zum 27. August 2017 anmelden.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und des LEADER-Gebietes Lommatzscher Pflege mit dem WohnKulturGut Gostewitz im Rahmen der Riesaer Klimawoche.

Freizeit und Vereine

„Offenes Haus“ der Ev. Jugendarbeit Lommatzsch • Döbelner Straße 6 • E-Mail: jugendarbeit.lommatzsch@evlks.de

SOMMERFERIENZEIT 2017

Offener Treff für Kinder und Jugendliche

Dienstag bis Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr
(außer an den Ausflugstagen und zu den Workshopzeiten)
Freitag, 04.08. 14:00 – 18:0 Uhr

Sportprojekt in der Sporthalle der OS Lommatzsch entfällt während der Sommerferien!

Ferienkino
Dienstag, 18.07. um 15:00 Uhr

Tagesausflüge
Montag, 17.07. Bilzbad Radebeul ab 7 Jahren
(Bei schlechtem Wetter fahren wir ins „Wellenspiel“ Meißen.)
Mittwoch, 26.07. Paddeln im Spreewald ab 12 Jahren

Fair Play?! Jugger – Workshop: Was n das?

Kommt vorbei und lernt dieses Spiel kennen! Tobt euch aus - natürlich alles fair und mit viel Spaß!
25.+27.07./ 01.+04.08., 12:45 Uhr Treff am „OH“

Weitere Informationen gibt es im „OH“, auf unseren Flyern und auf unserer Homepage www.offenes-haus-lommatzsch.de.

Sonstige Anfragen und Wünsche auch gern telefonisch unter 035241/ 52242, per E-Mail oder über unser Facebookprofil.

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf euern Besuch!

Im Namen des „OH“ – Teams, Antje Wagenzink

Freizeit und Vereine

Aus „Alt“ mach „Neu“!

Jeden Dienstag von 9.00 -10.30 Uhr treffen sich die Tagesmütter aus dem Raum Lommatzsch zur Krabbelgruppe in der Turnhalle in Leuben.
Ein sehr schönes und gut besuchtes Treffen. Hier können sich die Kleinsten beim Spielen, Singen und Klettern kennenlernen und die ersten sozialen Kontakte entstehen.
Für die Eltern besteht die Möglichkeit sich mit Anderen auszutauschen und die Tagesmütter kennenzulernen.
Da die Turnhalle in Leuben nicht mehr die Neuste ist, können z.B. Turnmatten welche Jahrzehnte lang genutzt wurden, auch einmal kaputtgehen. Aufgrund des zerschlissenen Zustandes der Matten bemühten sich die Tagesmütter um geeigneten Ersatz.
Eine Nachfrage bei der Stadt Nossen brachte leider nicht den gewünschten Erfolg.
Umso erfreulicher war die kurzfristige und unkomplizierte Bereitstellung von 3 neuwertigen Matten durch das TechnikCenter Grimma GmbH.
Wir bedanken uns nochmal beim TechnikCenter Grimma GmbH, die uns die Matten zur Verfügung gestellt haben.
Mit viel Spaß und Freude haben die Tageskinder diese Matten gesäubert, so dass diese gleich am nächsten Tag zum Einsatz kamen.
Wenn sich noch jemand findet, der unsere Kleinsten unterstützen möchte, kann sich sehr gern bei den Tagesmüttern melden. Es werden noch einige Matten benötigt.

Unsere Kinder sind die Zukunft!

Wir hoffen auch auf die Unterstützung der Stadtverwaltung Nossen, damit uns die Turnhalle in Leuben erhalten bleibt.
Es ist nicht immer leicht und einfach „Jedem“ gerecht zu werden. Man sollte aber den neugewonnen ländlichen Raum nicht ganz vergessen und die wenigen Ressourcen fördern.

Im Namen aller Kinder, Tagesmütter und Eltern

Förderverein Schloß Schleinitz e.V. hält Rückschau

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge lässt sich auf unser Familienfest zurückblicken.
Wie vom Wetterdienst angekündigt, begann der Pfingstsonntag mit heftigem Regen, der zwar von Bauern und Gartenbesitzern heiß ersehnt worden war, aber doch nicht zu unserem Fest! An eine Absage war natürlich nicht zu denken, also zogen wir den Plan B aus der Tasche und verfrachteten alles unter eine Überdachung, was bedeutete, dass alle Aktivitäten der Kindereinrichtungen in der großen Veranstaltungsscheune stattfinden mussten. Ein Glück, dass wir solch eine Möglichkeit haben.
Allen Mitstreitern gelang es mit Professionalität, viel gutem Willen und tatkräftiger Unterstützung des unverwüstlichen Hugos, die kleinen und großen Gäste auf s Beste zu unterhalten. Im Laufe des Nachmittags hatte wohl auch Petrus ein Einsehen und mit der Wetterbesserung setzte der Besucherstrom ein, so dass man am Ende des Tages regelrecht die Steine von den Herzen der Organisatoren purzeln hören konnte. Die in Anbetracht des Wetters prognostizierte Besucherzahl war bei weitem übertroffen worden. Das Konzept des Familienfestes scheint also aufzugehen, obwohl

die Angebote für einen kostenlosen Hör- oder Sehtest erst etwas zögerlich angenommen wurden. Das ist durchaus ausbaufähig.
Mit einem lachenden Auge wollen wir uns ganz herzlich bei denen bedanken, die seit nunmehr 21 Jahren unerschütterlich an jedem 1. Sonntag im Juni mit dem Förderverein gemeinsam ein Fest für die Region der Lommatzscher Pflege ausrichten.

Es sind dies:

- der Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege e.V.
- die Sparkasse Meißen, vertreten durch die Familie Steffen Richter
- die Jugendfeuerwehr Ziegenhain
- der Kinderschutzbund Nossen
- der Hort Lommatzsch
- die Kindertagesstätten Miltitz und Leuben

ebenso die Landbäckerei Krell, der Obsthof Rumberger, Herr Rakette und Frau Harder, die mit einem kleinen, dem Anlass entsprechenden Angebot, unser Fest bereicherten.
Nicht vergessen herzlichst zu danken wollen wir Frau Beer und Herrn Berger, dem Pächter der Veranstaltungsscheune, für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.
Zum Schluss ein ausgesprochen dickes Dankeschön an unsere Handwerker, die Hobbybäckerinnen, Herrn Baumung und allen Frauen und Männern, die im Hintergrund agieren, aber ohne deren Engagement nichts, aber auch gar nichts laufen würde.

Edith Wohlfarth im Auftrag des Fördervereins

Freizeit und Vereine

25 Jahre Kindertagespflege in Sachsen - 10 Jahre Kindertagespflege in Lommatzsch

Als wir im Januar 2006 zur Beratungs- und Vermittlungsstelle Kindertagespflege für den gesamten ehemaligen Landkreis Meißen berufen wurden, gab es in der Stadt Lommatzsch noch keine Tagesmutter.
Es gab aber eine große Offenheit von Seiten der Verantwortlichen in der Stadt Lommatzsch ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Kindertagespflege für Kinder unter Drei zu schaffen und damit dem gesetzlich verankerten Wunsch- und Wahlrecht der Eltern entgegenzukommen. Auch Eltern haben sich damals auf den Weg gemacht und Briefe an die zuständige Hauptamtsleiterin, Frau Heimann, geschrieben, in denen sie ihren Wunsch, ihr Kind bei einer Tagesmutter betreuen zu lassen, formuliert hatten und von ihr wohlwollende Unterstützung fanden. Das allerwichtigste aber war, dass sich mit Sylke Clauß eine geeignete Tagesmutter fand, die auch im eigenen Haus kindgerechte Räume zur Verfügung stellen konnte, die nötige Ausbildung bei uns absolvierte und im Februar 2007 mit ihrer Tätigkeit als Tagesmutter für Lommatzsch begann und zunächst mit 2 Plätzen in den Bedarfsplan des Landkreises Meißen aufgenommen wurde.
Sehr bald und unkompliziert widmete sich die Stadt Lommatzsch gemeinsam mit uns dem weiteren bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagespflege und es bewarben sich neue Tagesmütter in Lommatzsch und Umgebung. Petra Martin in Lossen begann im Juli 2008, Franka Lind in Wachtnitz ab Januar 2009 und Antje Ebersbach in Neckanitz von März 2009 bis April 2010 folgten. Janin Schütt, die inzwischen Tagesmutter in der Stadt Meißen ist, arbeitete von März 2011 bis März 2013 in ihrer Lommatzscher Tagespflegestelle und gründete in dieser Zeit das LOZI (Lommatzscher Zimmer) als Treffpunkt für Tagesmütter, Eltern und ihre Kinder. Heute noch gibt es gemeinsame Veranstaltungen, wie Vorträge, kreative Abende, Spielkreise und Treffen der Tagesmütter im neuen Domizil im Schützenhaus. Dort ist gleichzeitig seit Dezember 2012 die Tagespflegestelle von Tagesmutter Elenore Straub, die auch als Ersatztagesmutter im Krankheitsfall der anderen Tagesmütter zur Verfügung steht. Kathleen Reiche begann im Januar 2013 und Anke Reitmeier im Dezember 2013, so dass die Stadt Lommatzsch zur Zeit 21 Betreuungsplätze für Kinder unter Drei in Kindertagespflege zur Verfügung stellt.
Kindertagespflege ist als gleichrangige Alternative zur Kita im Gesetz verankert und kostet für Eltern nicht mehr als der ortsübliche Krippenplatz. Auch Tagesmütter arbeiten nach dem Sächsischen Bildungsplan. Sie sind auf fachliche, gesundheitliche und persönliche Eignung geprüft und besuchen regelmäßig Weiterbildungen. Eine Tagesmutter betreut im familiären Umfeld nicht mehr als 5 Kinder, d.h. sie kann individuell und altersgerecht auf jedes einzelne Kind eingehen und unterstützt es dabei, die Welt zu erkunden. Die Tagesmutter als feste Bezugsperson bietet für den Teil des Tages, an dem die Eltern arbeiten, die Sicherheit und Geborgenheit bietende Beziehung, die kleine Kinder so dringend für ihre Entwicklung brauchen. Sie ermöglicht es Eltern, Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren. Jede Tagesmutter hat ihr eigenes Konzept, dass Eltern auch bei uns in der Beratungs- und Vermittlungsstelle in Radebeul einsehen können.
Am Sonnabend, den 19. August 2017 von 15 -19 Uhr laden wir zum Feiern unseres 10-jährigen Jubiläums der Kindertagespflege Lommatzsch in und um das Schützenhaus alle Großen und Kleinen sehr herzlich ein. Das ist auch eine schöne Gelegenheit, so finde ich, alle fünf Tagesmütter (siehe auch http://www.lommatzsch.de/leben/tagesmuetter.html) persönlich kennenzulernen.

Programm am 19.08.2017:

- Beginn um 15 Uhr mit dem Nachwuchs-Spielmannszug der Lommatzscher Spielleute.
- 15.30 Uhr Begrüßung durch die Bürgermeisterin der Stadt Lommatzsch, Frau Dr. Maaß
- 16 Uhr „Kleine Frau, was nun?“ vom Figurentheater Karla Wintermann im kleinen Saal
- Ende gegen 19 Uhr
- Fotoausstellung, Spielen, Basteln, Schminken, Minikletterwürfel, Hüpfburg …
- Für das leibliche Wohl sorgt der Partyservice Richter aus Lommatzsch.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und grüßen Sie sehr herzlich auch im Namen der Lommatzscher Tagesmütter.

Barbara Plänitz, Britta Schöne, Fachberatung Kindertagespflege im Familienzentrum Radebeul, Altkötzschenbroda 20, 01445 Radebeul, Tel.: 0351/8397323, tagespflege@familieninitiative.de

Digitale FAHRKARTE startet bei der VGM

Schüler im Landkreis Meißen im neuen Schuljahr mit eTicket unterwegs

Die VGM führt als erstes Regionalbusunternehmen im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) die Chipkarte als Fahrausweis ein. Kurz vor Schuljahresbeginn erhalten zunächst alle Schüler, die ihre Fahrkarte über das Bereitstellungsverfahren für Fahrausweise zur Schülerbeförderung im Landkreis Meißen bestellt haben, die neue FAHRKARTE in Form einer Plastikkarte mit Chip (eTicket) an die Adresse des Schülers geschickt.

Die FAHRKARTE ersetzt den bisherigen Papierfahrschein und ist wie bisher bei jeder Fahrt mit Bus & Bahn im VVO mitführen. Schüler benötigen außerdem gemäß den Tarifbestimmungen des VVO weiterhin eine gültige Kundenkarte.
Die FAHRKARTE als neues Medium Chipkarte ist als Kunststoffkarte langlebiger und robuster als der Papierfahrausweis und das lästige Umstecken der einzelnen Monatsabschnitte entfällt.
Zur Kontrolle wird die FAHRKARTE an das Lesegerät im Einstiegsbereich an die mit e-Ticket- Symbol gekennzeichnete Fläche gehalten. Ein optisches und akustisches Signal zeigt an, ob das Ticket gültig ist. Antworten auf Fragen zur FAHRKARTE auf der Internetseite der VGM: www.vg-meissen.de/fahrkarte

Freizeit und Vereine

Termine

FFw Lommatzsch
Donnerstag – 27.07.2017, 19.00 Uhr
Gerätehaus – Einsatzübung
FFw Striegnitz
Freitag – 28.07.2017, 18.00 Uhr
Gerätehaus – Wasserförderung
FFw Wachtnitz
Donnerstag – 20.07.2017, 19.00 Uhr
Gerätehaus – Einsatzübung
FFw Neckanitz
Donnerstag – 27.07.2017, 19.00 Uhr
Gerätehaus – Arbeiten mit Leiter und Sicherungstechnik

Kellerbrand in Schule

Zu einem Kellerbrand, wurden die Kameraden der Feuerwehr Lommatzsch, in der ehemaligen Berufsschule in den Einsatz geschickt. Als Erschwernis kamen auch noch zwei vermisste Personen im Gebäude dazu. Zum Glück handelte es sich in diesem Fall nur um eine Übung und um keinen Ernstfall. Es wurden zwei Trupps zur Personensuche eingeteilt. Ein Trupp ging über den Kellereingang und der zweite Trupp über den Haupteingang zur Personensuche vor. Nachdem die beiden Personen von den Trupps im Gebäude gefunden und zur Erstversorgung ins Freie gebracht wurden, erfolgte die Brandbekämpfung im Keller. Die Wasserversorgung wurde über das Tanklöschfahrzeug und einen Hydranten sichergestellt. Im Anschluss wurde das Gebäude, über einen Lüfter vom Rauch befreit. Die Übung zeigte, wie schwierig es ist, in engen Gassen mit den großen Einsatzfahrzeugen ordentlich zu arbeiten. [RH]

Sonstiges

Breitband-Internet für Lommatzsch

ENSO NETZ baut in Lommatzsch ein hochmodernes und leistungsfähiges Breitband-Netz auf. Dabei kommt VDSL-Vectoring-Technologie zur Erschließung der Kabelverzweiger zur Anwendung. Ohne Bauarbeiten am Hausanschluss werden Bandbreiten bis zu 100 Mbit/s im Download und bis zu 40 Mbit/s im Upload möglich.

Schnelles Internet ab Mitte Februar
Die Verlegearbeiten für das schnelle Internet sollen bis Mitte Oktober fertig gestellt werden. Bis in den Dezember hinein werden noch Montagearbeiten für die mitverlegten Strom- und Gasmedien realisiert. Die letzten Baugruben werden bis dahin auch geschlossen. Abschließende Arbeiten an den technischen Anlagen erfolgen bis Mitte Dezember. Ab dann ist der Weg frei für schnelles Surfen, IP-Telefonie in bester Sprachqualität und moderne Internetdienste.

Schon jetzt Verfügbarkeit prüfen
Sie wollen wissen, ob das schnelle Internet von ENSO zukünftig bei Ihnen anliegt? Ab voraussichtlich Ende August können Sie die Verfügbarkeit an Ihrer Adresse unter www.enso.de/internet prüfen.

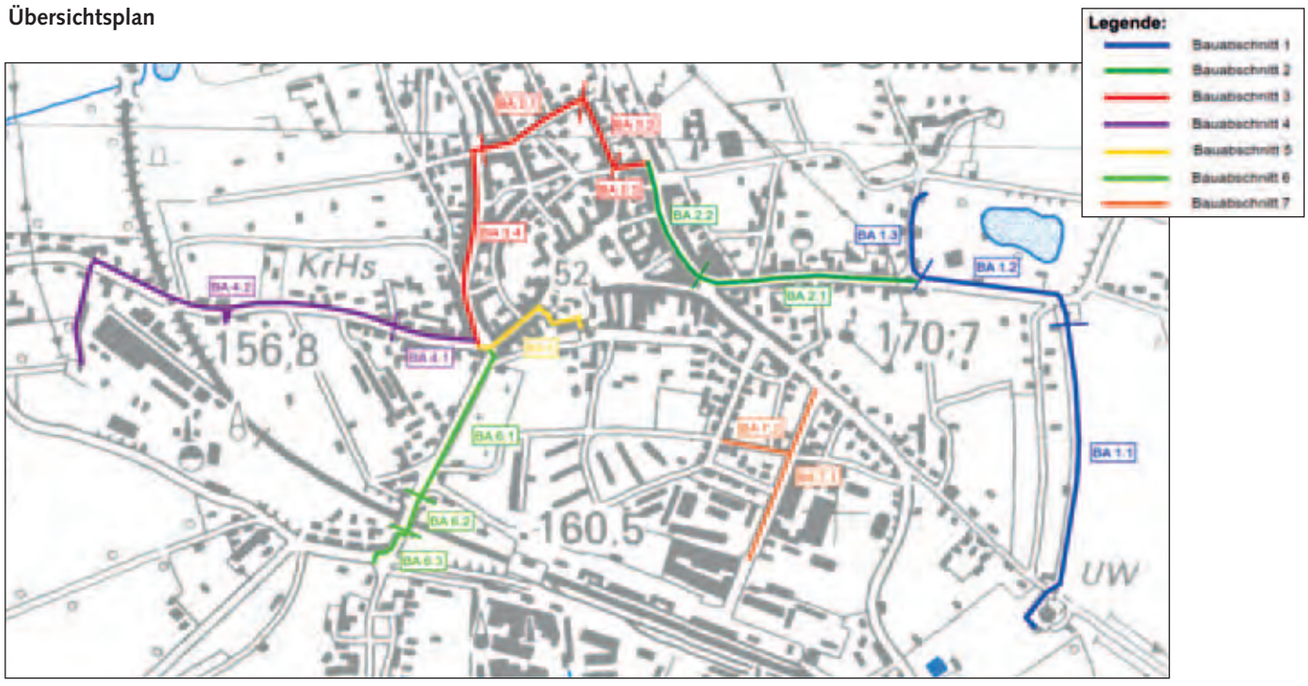
Haben Sie weitere Fragen zu Telekommunikation von ENSO? Schreiben Sie uns eine E-Mail an ensonet@enso.de oder rufen Sie uns kostenfrei an: 0800 5075100 (Mo.- Fr. 07:00 - 19:00 Uhr).

Wünschen Sie für Ihr Unternehmen eine direkte Glasfaseranbindung?
Dann kann die Einbindung in die aktuellen Baumaßnahmen der ENSO NETZ Ihre Anschlusskosten senken. Melden Sie sich bitte bei Stephan Sommer (Telefon: 0351 468-3453, E-Mail: Stephan.Sommer@enso.de)

Bauablauf
Die ENSO NETZ GmbH als auch die bauausführenden Firmen sind bemüht, die Beeinträchtigungen für Anwohner und Gewerbetreibenden so gering wie möglich zu halten. Wir bitten alle Anwohner und Betroffenen um Verständnis, falls es trotz aller Sorgfalt zu Einschränkungen kommt.

Bauabschnitt	Baustufe	Ort	Beginn	Ende
1	1	Umspannwerk bis Meißner Straße	02.05.2017	31.10.2017
1	2	Meißner Straße	01.08.2017	31.10.2017
1	3	Domselwitzer Straße	01.10.2017	30.11.2017
2	1	Meißner Straße	15.07.2017	04.08.2017
2	2	Kornstraße	06.06.2017	31.07.2017
2	3	Kornstraße	24.07.2017	04.08.2017
3	1	Stiftstraße/Reißigstraße	03.07.2017	18.08.2017
3	2	Frauenstraße	17.07.2017	31.08.2017
3	3	Unteres Korngäßchen	24.07.2017	04.08.2017
3	4	Königstraße	15.08.2017	31.10.2017
4	1	Carl-Menzel-Straße	01.09.2017	31.10.2017
4	2	Carl-Menzel-Straße/ Messaer Straße	01.10.2017	23.12.2017
5	1	Döbelner Straße/ Kirchplatz	26.06.2017	04.08.2017
6	1	Königstraße bis Bahnbrücke	15.08.2017	15.09.2017
6	2	Bahnquerung	15.08.2017	30.08.2017
6	3	Döbelner Straße Bahn bis Kreisverkehr	11.09.2017	15.10.2017
7	1	Bahnhofstraße	01.10.2017	30.11.2017
7	2	Parkstraße	01.11.2017	23.12.2017

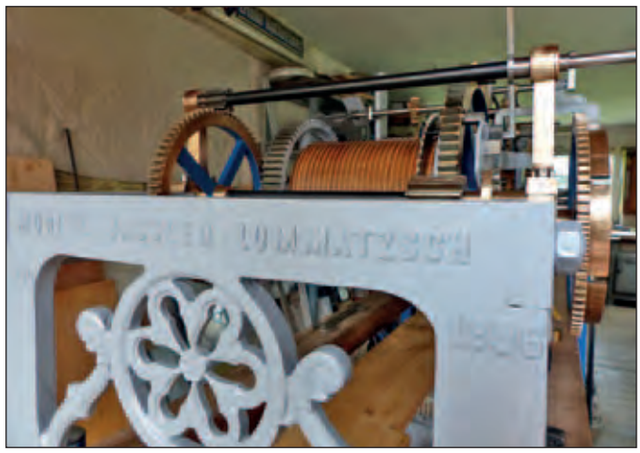
Übersichtsplan



Ihre Ansprechpartner: Bauleiter der Maßnahme für die ENSO: Herr Rother 0172-3522951
Bauleiter des Baubetriebes HTG: Herr Targatz 0151-58216254

Sonstiges

Was die Uhr geschlagen hat … Die Geschichte der Uhren der Ev. – luth. Stadtkirche St. Wenzel zu Lommatzsch



Liebe Leser in dieser Ausgabe wollen wir ihnen an Hand einiger Daten aus dem Kirchenarchiv die Geschichte der Uhren unserer Evangelische -Lutherischen Stadtkirche vorstellen.

In der Zahnschen Chronik der Stadt Lommatzsch aus dem 19Jh. wird um 1591 ein neues Uhrwerk verzeichnet. Aus den Kirchenrechnungen geht hervor, dass man zum Ende des 17.Jh., das Werk der Turmuhr mehrmals reparieren musste.

Um 1669/70 schafft die Kirchgemeinde für die Kanzel eine Sanduhr an. Diese Kanzeluhr ist leider nicht mehr nachweisbar.

Starke Beschädigungen werden 1680/81 an der Mittelglocke „Messala“ und an der Uhr beseitigt.

Im Jahr 1681 macht sich nach mehrmaligen Reparaturen die Anschaffung einer neuen Turmuhr erforderlich.

In den Kirchenrechnungen des Kirchenarchivs tauchen 1685/86 die Abrechnungen folgender „Uhrmachermeister Hannß Michael Lindern, Valtin Holzmüller, Hannß Dammen, Martin Claußen „ aus unserer Region auf.

Der Döbelner Uhrmachermeister Finsterbusch unterzieht 1740 der Turmuhr einer Generalüberholung, bis 1755 pflegt er wohl auch dieses Uhrwerk.

Pfarrer Haynel moniert „die Zeit wurde nicht gehalten“, 1815 beauftragt er den Schlossermeister Nossig zur Reparatur.

Im Jahre 1819 wird der schlechte Zustand der Kirchenuhr erneut beklagt, diese lässt sich nicht mehr aufziehen. Herr Gottlob Panitz repariert die Uhr.

Der Kirchenvorsteher Christian August Arras schreibt 1842 an die Kreisdirektion Dresden, dass man 20Taler zur Uhrenreparatur benötigt. Die Zeit dieses Uhrwerk scheint wohl abgelaufen sein.

Der Großuhrenmacher Johann David Singer aus Großenhain bietet 1842 dem Kirchenvorstand, für 45Taler die Reparatur des Schlagwerkes und ein neues Gehwerk an.

Im Jahre 1843 hat Singer aus dem „(großen) Hain“ (Großenhain) für die Lommatzscher Kirche eine neue Uhr für 60taler gebaut. Der KV schreibt an den Lommatzscher Stadtrat mit der Bitte um Kostenbeteiligung, da diese stark gestiegen sind. Man streitet um die hohen Kosten und zieht bis vor das Königlich Sächsisches Applikationsgericht zu Dresden im Jahr 1845.

Das „Stadtgericht zu Hayn“ stellt in seinem Urteil fest, das der Uhrmachermeister Singer seinen Vertrag aus dem Jahre 1842 noch nicht erfüllt hat. Die Kosten belaufen sich im Jahr 1846 bereits auf 140Taler für den Neubau der Uhr.

Der Schlossermeister Carl Friedrich Baßler hat im Jahr 1848 die Turmuhr „ganz aus einander genommen und geschmiert für 1Taler 20 Neugroschen.“

Herr Johann Grötzsch erhält in den Jahren 1858 – 1860 3Taler 20Neugroschen von Pfr. Kretzschmar für das Ausputzen und Veränderungen an dem Steigrad der Turmuhr.

Durch einen Sturmschaden im Jahr 1862 macht sich eine Reparatur am hölzernen Zifferblatt der Turmuhr nötig. Teile sind herabgestürzt. Baumeister Richter repariert das Zifferblatt und die Römischen Zahlen, Klempnermeister Pfützner hat die Zeiger und die Zierecken des Blattes mit Blech beschlagen, Lackierer und Vergolder Scheinpflog führt die Malerarbeiten aus, die Montage übernimmt der Schlossermeister.

Im gleichen Jahr führt der Großuhrmacher Carl Friedrich Baßler aus Saultitz b. Nossen, nach einem Baugutachten von Prof. Ernst Hermann Arndt Baukommissar aus Dresden, eine Generalreparatur am Werk aus.

Im Jahr 1896 muss eine neue Turmuhr angeschafft werden, Herr Baßler aus Lommatzsch reicht einen Kostenvoranschlag für 1520 Mark ein.

Baßler bietet eine Turmuhr mit 3Ziffernblättern, mit Viertel und Stundenschlag an. Die Schieferarbeiten, die Maurer- und Zimmermannsarbeiten sind nicht im Preis enthalten u. mit Ausnahme des Uhrenraumes. Die Arbeit erhält die Werks- Nr.130. nach rund 3Monaten ist der Aufbau des Werkes abgeschlossen. Großuhrenbauer Baßler gewährt 5Jahre Garantie.

Der Kirchenvorstand entscheidet sich für eine elektrische Herforderläuteeinrichtung. Der Glockenschlag und das Uhrwerk werden von der Fa. Herforder E-Werke Bokelmann & KUHLO 1931 eingerichtet.

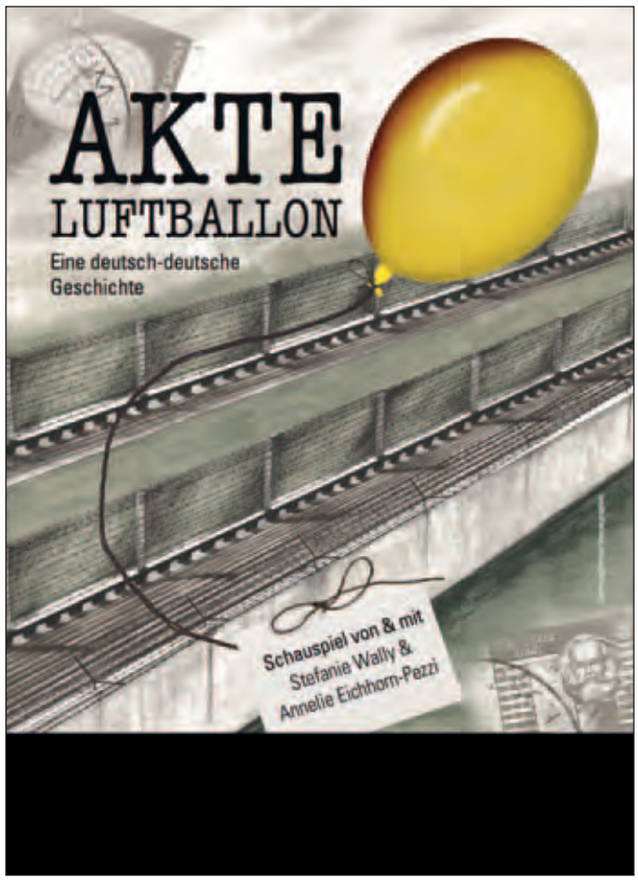
Das Lommatzscher Bronzegeläut von 1904 wird laut Gutachten in die

Sonstiges

Gruppe B aufgenommen, sie müssen als sogenannte Metallspende der Kriegswirtschaft zur Verfügung gestellt werden. 1942 wird nach der Abnahme der Glocken das Notgeläut eingerichtet.
Der Glockensachverständige Kantor Hartung aus Dresden unterstützt ab 1945/47 den Kirchenvorstand bei der Beschaffung zu einem neuen Geläut in Stahlhartguss, aus Mangel an Bronze. Die Bestellung der 3 neuen Glocken geht an die Glockengießerei Schilling & Lattermann aus Apolda. Der Stundenschlag wird wieder eingebaut.
Im Jahr 1959 feiert die Kirchgemeinde die Glockenweihe des neuen Geläutes.
Beim Ausbauen der Zifferblätter und der Zeiger 2011 finden Kupferschmiedemeister Albrecht Paditz und Malermeister Voigt auf der Rückseite die Signatur „Moritz Basler Lommatzsch 1896 Nr. 130. Bei den römischen Ziffern wird die Zahl IV in IIII verändert und somit der Originalzustand wieder hergestellt. Ebenfalls werden zwei Einschusslöchern vom II. Weltkrieg wieder geschlossen.
2014 werden diese Arbeiten abgeschlossen. Die Pflege der Motoren und des Werkes, zum Beispiel das Ölen und Schmieren sowie das tägliches Aufziehen des Uhrwerkes übernimmt seit Jahren unser Kirchner Holger Fischer.
Nach der Konfirmation 2017 wird die Dresdner Fa. Uhrentechnik Andreas Vogler mit der Generalrestaurierung des Uhrwerkes beginnen. Die gesamte Mechanik des Schlagwerkes soll wieder instand gesetzt werden. Das Uhrwerk erhält einen elektrischen Aufzug mit 3Motoren und ersetzt den Handaufzug. Die Restaurierung ist die umfangreichste Maßnahme seit dem 19Jh.
Wir bitten Sie lieber Leser um Unterstützung, damit unsere Turmuhr wieder die Zeit pünktlich und zu verlässig anzeigen kann. Danke.
Archiv der Kirchgemeinde Lommatzsch – Neckanitz
KA 19, 20, 26, 326, 439, 446, 452, 577, 1239
Dr. Zahn Chronik der Stadt Lommatzsch s.53, s79)

Dieter Keil, Kirchvorsteher *Stand 09.05.2017*

Aktuelles Stadtgeschehen



Anzeige(n)

Aktuelles Stadtgeschehen

25 Jahre Sport - Spiel - Rakette

Am 01. Juli sind es 25 Jahre her, das dass ehemalige Konsum-Sportgeschäft auf der Döbelner Straße 16 privat geführt wird.
Norbert Rakette, damals dort angestellt, übernahm am 01. Juli 1992 das Geschäft in eigener Regie.
Er und sein Team haben sich bis heute behaupten können, wenn es auch immer schwieriger wird in der Zeit der großen Anbieter.
Die Geschicke des Geschäftes führt seid Januar 2014 erfolgreich, Renè Rakette, der jüngste Sohn.

Mit dem Wechsel des Inhabers hat sich in der Angebotsvielfalt nichts groß verändert, weiterhin hat René Rakette in etwa folgendes im Sortiment:

Spielwaren
Sportartikel- und Textilien
Anglerbedarf
Fahrradzubehör
und Faschingsartikel

In der Jubiläumswoche gab es ein ½ Preis Angebot auf alle Artikel....
Wir wünschen René Rakette für die Zukunft alles Gute und immer zufriedene Kundschaft! GS

Neuer Laden bei Krell`s

Das Filialgeschäft der Landbäckerei Krell auf der Döbelner Straße präsentiert sich nach 2-wöchiger Sanierungsarbeit seit Montag 10. Juli, mit einem neuen, schmucken Auftritt.
Die Renovierungsarbeiten wurden größtenteils von einheimischen Firmen durchgeführt - Raumausstatter Kothe, Malerbetrieb Meya, Elektro Wittig, Kälte Jentzsch und Ladenbau Nestler

Geöffnet ist die Filiale in Lommatzsch:

Montag:	06:00 – 12:00 Uhr
Dienst. - Freitag:	06:00 – 17:00 Uhr
Samstag:	06:00 – 11:00 Uhr

Wir wünschen immer viele zufriedene Kunden und wünschewn alles Gute!
GS

Anzeige(n)

Ihr Anzeigen-Telefon
037208/876-100
Riedel – Verlag & Druck KG

Aktuelles Stadtgeschehen

Zuckertütenfest im Penny-Markt an der Promenade

Am Montag den 10. Juli hatte die Mitarbeiter vom Lommatzscher Penny zu einem Zuckertütenfest für die Vorschulkinder des Kinderhaus Sonnenschein eingeladen. In zwei Gruppen waren Schulkinder in Spe vormittags erschienen und konnten sich mit Basteln und Malen beschäftigen, wer Lust hatte, konnte sich von den versierten Kolleginnen hübsch schminken lassen. Was zum schleckern gab natürlich auch und für jedes Kind auch eine kleine Zuckertüte.
Die Kinder haben sich sehr darüber gefreut und möchten sich dafür recht herzlich bedanken.

Erntebeginn in Lommatzsch

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelisch-Lutherische Kirche Kirchgemeinden Lommatzsch – Neckanitz und Dörschnitz – Striegnitz

Gottesdienste Lommatzsch-Neckanitz

5. Sonntag nach Trinitatis – 16. Juli – Sommer der Begegnung
17.00 Uhr Gottesdienst mit Lichtbildervortrag und anschließendem Grillen in der Kirche Dörschnitz

Sonnabend, 22. Juli
09.30 Uhr Gottesdienst anlässlich einer Einsegnung zur Diamantenen Hochzeit in der Kirche Lommatzsch

6. Sonntag nach Trinitatis – 23. Juli – Sommer der Begegnung
09.00 Uhr Gemeindefrühstück
09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Ziegenhain

7. Sonntag nach Trinitatis – 30. Juli – Sommer der Begegnung
14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei und anschließendem Kirchenkaffee in der Kirche Neckanitz

Gemeindekreise Lommatzsch-Neckanitz

Freitag, 28. Juli
19.30 Uhr Konzert „Colors of music“

Gottesdienste Dörschnitz-Striegnitz

5. Sonntag nach Trinitatis – 16. Juli – Sommer der Begegnung
17.00 Uhr Gottesdienst mit Lichtbildervortrag und anschließendem Grillen in der Kirche Dörschnitz

6. Sonntag nach Trinitatis – 23. Juli – Sommer der Begegnung
09.00 Uhr Gemeindefrühstück
09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Ziegenhain

7. Sonntag nach Trinitatis – 30. Juli – Sommer der Begegnung
14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei und anschließendem Kirchenkaffee in der Kirche Neckanitz

Gemeindekreise Dörschnitz-Striegnitz:
Sommerpause

Im Gottesdienst zur Eheschließung wurden eingesegnet:
Herr Thomas Kühne und Frau Yvonne Kühne geb. Schmidt aus Lommatzsch

Mitteilung aus dem Pfarramt
Vom 31.07. bis 31.08.2017 ist das Pfarramt wegen Urlaub/ Krankheit geschlossen.
Bei Trauerfällen erreichen sie vom 31.07. bis 04.08.2017 Herrn Haferkorn unter der Telefonnummer 0163 6645476 und vom 07.08. bis 31.08.2017 Pfarrer Saft unter der Telefonnummer 035241 829022 oder 035241 829082.

Konzert mit dem Chor der Meißner Chorwoche 2017 - Freitag, 28. Juli 2017 um 19.30 Uhr in der Kirche Lommatzsch „ Ein neues Lied wir heben an“

Unter Leitung von Domkantor Jörg Bräunig erklingen Chorsätze und Motetten des 16. Bis 21. Jahrhunderts zum Reformationsjubiläum 2017.
Eintritt frei – Kollekte erbeten

Öffnungszeiten des Pfarramtes:
Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Erreichbarkeit:
Pfarrer Saft: 035241-829082 oder 035241-829022
Pfarramt/Friedhofsverwaltung: Tel.: 035241-52242
Fax: 035241-52354
Mail: kg.lommatzsch_neckanitz@evlks.de
Friedhof: 0163-6645476 oder 035241-51301